

13. Medienkonzept

13.1 Allgemeiner Teil

Das Medienkonzept der Südschule hat das Ziel, das Lehren und Lernen in der digitalen Welt als wichtigen Teil der Schulentwicklung unserer Schule in den Blick zu nehmen. Das Medienkonzept basiert auf den Rahmenbedingungen des Präsenzunterrichts. Digitales Lernen kann für unser System Schule langfristig nur gewinnbringend sein, wenn klare und einheitliche Ziele vereinbart werden.

Landesseitige Vorgaben

Der Medienkompetenzrahmen Medienpass NRW¹ ist als Grundlage für die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen vom Land NRW vorgesehen. In der im Oktober 2017 veröffentlichten Version ist der Medienkompetenzrahmen NRW für alle Schulen verpflichtend eingeführt worden. Auf der Basis des Medienkompetenzrahmens sind in den neuen Kernlernplänen der Fächer² die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge im Fachunterricht deutlich stärker als bisher verankert.

¹ "Medienpass NRW." <https://www.medienpass.nrw.de/>. Aufgerufen am 19. März 2018.

² "Lehrplannavigator - Schulentwicklung NRW." 8 Mai. 2017, <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/>. Aufgerufen am 19. März 2018.

Für die Grundschulen ist die Schulung von Kompetenzen nach dem Medienkompetenzrahmen NRW verbindlich. Ihre Aufgabe ist es, die Grundlagen im Bereich Medienkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu schaffen.

Angaben zur Schule

Name der Schule:	Südschule Bielefeld
Adresse:	Wilhelm-Thielke-Str. 33, 33647 Bielefeld
Schultyp:	Grundschule
Anzahl der Schüler:	198
Anzahl der Klassen:	9
Telefon:	0521-557994411
Fax:	0521-557994415
E-Mail:	suedschule@bielefeld.de
Internetpräsenz:	www.suedschule –bielefeld.de
Medienbeauftragte:	Frau Rehm

Ausstattung

iPads:	198 iPads für Schüler und Schülerinnen jeweils mit Hülle und Tastatur sowie Stift + 15 Lehrer-iPads ohne Hülle und Stift
Ladeschränke:	1 x mit 64 Ladeplätzen, 1x mit 30 Ladeplätzen
Präsentationsmedien:	Flachbildschirm in jedem Klassenraum, inkl. AppleTV, 1 mobiler TV mit AppleTV
Verwaltungsarbeitsplätze:	4 PC im Verwaltungstrakt: SL-Büro, Sekretariat, Konrektorenzimmer, OGS-Leitung
Lehrerarbeitsplätze:	2 PC im Lehrerzimmer mit Drucker
Bücherei-arbeitsplatz für Ausleihe:	1 PC mit Drucker
Medienwagen/-koffer:	2, ein Medienwagen beinhaltet Beamer, Laptop und Anschlüsse, ein Medienkoffer beinhaltet eine Dokumentenkamera und einen Beamer
Verwaltungskoffer:	1 Koffer beinhaltet einen Beamer, ein Verwaltungslaptop und Anschlüsse

Homepage

Die Website unserer Schule ist unter www.suedschule.bielefeld.de aufzurufen. Sie wird von Medienbeauftragten der Schule aktualisiert.

Hier lassen sich alle wichtigen allgemeine Informationen zur Schule (Schulprofil, Offene Ganztagschule, Termine, Ereignisse im Schulleben usw.) finden. Außerdem gibt es dort aktuelle Informationen für die Eltern der Schule, wie z.B. Elternbriefe, oder auch Formulare. Darüber hinaus gestalten Lehrerinnen den Internetauftritt der Schule aktiv mit und berichten regelmäßig in Schrift und Bild über die zahlreichen Aktivitäten der einzelnen Klassen und der gesamten Schule (siehe Medienpass NRW).

Der Distanzunterricht konnte mit Hilfe der Homepage unkompliziert durchgeführt werden.

Schullizenzen

- Antolin
- Birte
- Windows 10
- Microsoft Office
- Anton
- Worksheet Crafter
- Book Creator
- Stop Motion
- etc.

Die Medienbeauftragte erhält z.Zt. eine Ermäßigungsstunde. Ihre Aufgabe ist das Einrichten der iPads, Problembhebungen, Unterstützung der Kolleginnen in Medienfragen etc. Sie stellt auch die Schnittstelle dar für den Kontakt zu und Austausch mit dem zuständigen IT-Berater Hr. Runde. Dieser steht der Schule wöchentlich 1 Stunde zur Verfügung. Seine Aufgabe ist insbesondere die Medienbeauftragte im Umgang mit dem pädagogischen Netz zu schulen und bei Fehlerbehebungen behilflich zu sein. Ferner gibt es eine Mediengruppe, die aus 3 Kolleginnen besteht, und sich regelmäßig trifft. Die Mediengruppe versucht u.a. geeignete Apps zu finden und diese dem Kollegium vorzustellen.

Zur Zeit findet eine Umstellung des pädagogischen Netzes auf Iserv statt. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten, die hier noch nicht berücksichtigt werden können.

Medieneinsatz im Unterricht

Allgemeine Ziele

Ein wesentlicher Bestandteil von Unterricht ist der Einsatz von Medien. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, unterstützen die Entwicklung von Fähigkeiten, vermitteln Informationen auf akustischem oder visuellem Weg. So haben die traditionellen Medien wie Tafel, Bücher, Filme, CDs u.v.a.m. ihren berechtigten Platz im Unterricht genauso wie das digitale Medium iPad mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Entscheidend für den Gebrauch eines Mediums im Unterricht ist, dass es einen Beitrag leistet, um Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen zu unterstützen. Lernen ist ein Prozess, in dem Schülerinnen und Schüler sich Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv aneignen. Sie brauchen dazu eine anregungsreiche Lernumgebung, die ihnen vielfältige Möglichkeiten und Werkzeuge bietet, sich zu informieren, sich auszudrücken und ihre Ergebnisse zu besprechen und zu reflektieren. Dazu müssen Schülerinnen und Schüler angeleitet, gefördert und gefordert werden. In einer solchen Lernkultur spielen Medien unabhängig davon ob „alt“ oder „neu“ eine zentrale Rolle als selbstverständliche Werkzeuge im alltäglichen Unterricht.

Die Kinder, die die Südschule besuchen, kommen mit vielfältigen Erfahrungen in die Schule. Dies gilt insbesondere auch für den Umgang mit digitalen Medien. Es ist Aufgabe des Unterrichts, diese Erfahrungen der Kinder zu erkennen und sinnvoll für die Lerngruppe zu nutzen.

Es ist bekannt, dass viele Kinder ihre Freizeit mehr oder weniger passiv vor Bildschirmen (TV, Smartphone/Tablet, Spielkonsolen) verbringen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, mit den Kindern zu erarbeiten, wie sie das Medium Internet/Tablet eigenverantwortlich, sinnvoll und gezielt nutzen können, um etwas zu erfahren, zu erkennen, darzustellen, weiterzugeben und sich darüber auszutauschen.

Nicht alle Kinder der Südschule sind mit dem Medium Tablet vertraut. Es müssen daher zunächst grundlegende Funktionen des iPads kennen gelernt und eingeübt werden. Darüber hinaus lernen sie Apps kennen mit denen z.B. Fertigkeiten wie Text- und Bildgestaltung oder einfaches Programmieren geübt sowie fachspezifische Inhalte trainiert werden können. Die Informationsbeschaffung z.B. mit Hilfe von kindgerechten Internetseiten stellt ebenfalls einen Schwerpunkt dar.

Die gezielte Nutzung der Tablets in fast allen Fächern bietet auch die Chance, die Kinder individuell beim Lernen zu unterstützen.

Die sogenannten „neuen Medien“ sind somit ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und sollen dabei die „alten“ Medien nicht ersetzen, sondern ergänzen. Zugleich sind sie Gegenstand des Unterrichts. Daraus ergeben sich zwei Bereiche der digitalen Medienkompetenz, die Schule ausbilden muss.

Angaben zum Einsatz von digitalen Medien

1. Lernen **mit** digitalen Medien – Nutzung des Tablets für den Unterricht als
 - Werkzeug (z.B. Schreiben und Gestalten von Texten, Bild-, Film und Tonaufnahmen, eigene kleine Präsentationen)
 - Informationsmittel (selbst Informationen beschaffen, z.B. Internetrecherche, zur Verfügung gestellte Informationen nutzen)
 - Übungsmittel (Übungsprogramme in verschiedenen Fächern, wie z.B. Anton, Antolin)Voraussetzung dafür ist der
 - Umgang mit dem iPad (Handling von Standardanwendungen)
2. Lernen **über** neue Medien – Die neuen Medien werden selbst Unterrichtsgegenstand:
 - kritische Hinterfragung von Medienbotschaften und Umgang mit Gefährdungen durch die Medien (z.B. Fake News, Einfluss von Influencern z.B. auf die Selbstwahrnehmung, Cybermobbing)
 - Gefahren im Internet (auch Elternschulung im Rahmen der schulischen Schulsozialarbeit)
 - Gefahren durch Computerspiel-, Fernseh- oder Handysucht

13.2 Unterrichtsentwicklung

In allen Klassen der Südschule werden die iPads zunehmend als Arbeitsmittel in fast allen Fächern (Sachunterricht, Sprache, Mathematik, Förderunterricht, Englisch, gelegentlich auch in Musik und Kunst) eingesetzt. Zurzeit nutzen wir die Tablets insbesondere zur

- **Übung** (insbesondere die Apps Anton und Antolin)
- **Informationsbeschaffung** (z.B. Kindersuchmaschinen, von der Lehrkraft bereitgestellte Links)
- **Dokumentation** (z.B. Fotos zu Anlauten, Entwicklung der gesäten Kresse etc)
- **Präsentation** (Text, Bild, Sprachaufnahmen, Seitenlayout mit BookCreator, Video)
- **kreativen Gestaltung** (z.B. Stopmotion, iMovie)
- **Bereitstellung von Informationen** (z.B. Bilder, Texte, die zuvor kopiert werden mussten, MP3s im Musikunterricht als Grundlage für Gestaltungen von Musik in Gruppenarbeiten)
- **digitalen Bereitstellung und Nutzung von Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen**

Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern ein iPad mit Stift zuzuweisen, so dass die Kinder an ihren Aufgaben auch an folgenden Stunden unkompliziert weiterarbeiten können bzw. auch gelegentlich Hausaufgaben damit machen können. Mit der erfolgenden Umstellung auf Iserv wird es möglich sein, die iPads zu personalisieren. Aus pädagogischen Gründen halten wir es nicht für sinnvoll, Grundschulern iPads dauerhaft an die Hand zu geben. Daher sollen die iPads in den Klassen verbleiben. Noch fehlen uns aber die Möglichkeiten, diese dort sicher (verschlossen) zu verwahren

und in größerer Zahl aufzuladen. Solange dies noch nicht möglich ist, kann nur ein Teil der vorhandenen iPads in den Ladeschränken in der Bibliothek bzw. im Kopierraum zur Verfügung gestellt werden. Der Transport in die Klassen ist wegen des Gewichts der iPads (Tastatur+Hülle) beschwerlich und zudem zeitaufwändig. Ein Weiterarbeiten an angefangenen Produkten ist nicht unkompliziert möglich.

Der kritische Umgang mit neuen Medien ist insbesondere Bestandteil des Sachunterrichts und in den neuen Lehrplänen fest verankert.

Wenn Kinder mit den elektronischen Medien umgehen, wenn sie selbst Texte oder kleine Präsentationen erstellen, fällt es ihnen leichter eine kritische Haltung gegenüber Medienbotschaften anderer (zum Beispiel im Internet) zu entwickeln. Sie erfahren, dass hinter jeder Medienbotschaft der Mensch steht, der sie gemacht hat, der vielleicht Fehler gemacht hat, der vielleicht auch absichtlich Falsches evtl. Gefährliches verbreitet.

So wie nicht alles stimmen muss, was die Printmedien verbreiten, so können auch mit den elektronischen Medien Lügen verbreitet werden, kann die Absicht der Manipulation oder Schädigung hinter einer Medienbotschaft stehen.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang das Erlernen wichtiger Sicherheitsregeln für das Internet, um Kinder vor kriminellen und pornographischen Machenschaften im Internet zu schützen. In diesem Zusammenhang müssen sie vor allem lernen, im Internet keine Daten und Bilder, die von anderen missbraucht werden könnten (z.B. Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse mit eigenem Namen), zu veröffentlichen und sich niemals mit jemandem im Internet (z.B. beim Chatten) zu verabreden. Dies wird auch im Zusammenhang mit dem Projekt „Mein Körper gehört mir“ in Klasse 3 bzw. 4 thematisiert.

Auch Regeln für fairen Umgang im Netz, Medienkonsum und seine Folgen sowie die Gefahren für das Selbstbild durch soziale Medien sind wichtige Aspekte. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass Schule immer mehr Aufgaben übernehmen soll, aber nicht mehr Zeit, Raum und Personal dafür hat.

13.3 Personalentwicklung

Um den durchgängigen Einsatz des iPads im Unterricht zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die Kolleginnen und Kollegen über die benötigten Qualifikationen verfügen. Zurzeit ergibt sich folgendes Bild: Fortlaufende Kenntnisse in der Textverarbeitung Word, der Präsentation durch Power Point und der Nutzung von Teams sind bei allen Kolleginnen und Kollegen vorhanden, darüber hinaus sind viele Kollegen und Kolleginnen auch in der Gestaltung von Dokumenten, im Umgang mit Grafiken etc. sicher. Auch der Umgang mit dem Internet ist allen Lehrerinnen und Lehrer der Südschule geläufig, das Internet wird zunehmend auch im Unterricht genutzt. Zudem nahm das Kollegium an Fortbildungen zum Einsatz des iPads im Unterricht teil.

Die Arbeit mit und am iPad erfordert vom Nutzer (Schüler und Lehrer) eine ständige Weiterentwicklung und Fortbildung im Gebrauch. So bedeuten neue Apps, eine neue Programmversion, neue Hardware immer wieder eine Herausforderung für den User im Umgang damit. Dies gilt insbesondere auch für die erfolgende Umstellung auf Iserv. Aus den Apps ergeben sich wiederum neue Möglichkeiten für die Gestaltung des Unterrichts und des Lernens.

13.4 Fortbildungsbedarfe und Konzepte

Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen bedeutet auch, dass Lehrkräfte selbst die Kompetenzen dazu erwerben müssen. Die Qualifizierung der Lehrkräfte erfolgt schrittweise und unterrichtsbegleitend. Wie in vielen Bereichen der schulischen Fortbildung sind Lehrende darauf angewiesen, sich selbst in neue Themen einzuarbeiten. Kolleginnen werden sich weiterhin überwiegend selbsttätig in Apps einarbeiten und diese im Unterricht ausprobieren. Als Multiplikatoren werden sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse im direkten kollegialen Austausch anderen zugänglich machen.

Darüber hinaus gibt es schulinterne Fortbildungen.

- Die Schule erhält eine Schulung zur Einführung von Iserv. Dabei wird es insbesondere um die Nutzung von Iserv zur Vernetzung im Kollegium und zur Organisation schulischer Prozesse, sowie Schule-Eltern-Kommunikation gehen
- Das Kollegium nimmt fortlaufend an Fortbildungen zum Thema Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen teil. Zu diesen Fortbildungen wird zusätzlicher Input von außen geholt.
- Einzelne Lehrkräfte stellen Apps oder Unterrichtsbeispiele vor.
- Zur fachlichen Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen nutzt die Schule Angebote der Fachmoderatoren der Kompetenzteams
- Das Kollegium vernetzt sich mit den umliegenden Grundschulen und institutionalisiert dadurch einen regelmäßigen Austausch von Erfahrungen zur Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien und Werkzeugen.

Fortbildungen	Umsetzung	Bezug zu den Unterrichtsvorhaben
Einführung in die Schulhomepage als Distanzlernplattform	November 2020	unterrichtsbegleitend
Kollegiumsinterne Fortbildung „Microsoft Teams“ – Anregungen und Möglichkeiten für den Distanzunterricht	November 2020	Umsetzung Distanzunterricht
Kollegiumsinterne Fortbildung zu verschiedenen Lernplattformen	November 2020	Umsetzung Distanzunterricht
Umgang mit dem iPad für alle Kollegen, ausgewählte Apps (Anbieter forbizz)	Dezember 2020	Allgemein

13.5 Einbettung des Medienkonzepts in den Medienkompetenzrahmen NRW

1. Bedienen und Anwenden

1.1 **Medienausstattung und Hardware**

Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

Jahrgangsstufe	1/2	Jahrgang 3/4
	Kennenlernen und Umgang mit den iPads	Vertiefung im Umgang mit der oben genannten Hardware
	Sicherheitsmaßnahmen im Hardwareumgang (Ordnungsgemäße Bedienung, Lagerung)	

1.2 **Digitale Werkzeuge**

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

1.3 **Datenorganisation**

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

Jahrgangsstufe:

1/2: Icons und Programme auf dem Desktop erkennen und finden.

1/2: Eigenständig Benutzerprofile finden und aufrufen (Anton, Antolin).

1/2: Daten über Airdrop verschicken.

3/4: Eigenständiges Erstellen und Speichern von Textdokumenten (speichern, abrufen).

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.

1/2: Eigene Benutzerprofile selbstständig nutzen

1/2: Schulinterne Internetseiten und sichere Internetseiten nutzen

3/4: Mein Körper gehört mir – Datenschutz

3/4: Private Sicherheit, Sicherheitshinweise im Umgang mit dem Netz

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Alle Jahrgänge: Kindersuchmaschinen im Internet nutzen, Lexika, Wörterbücher nutzen

2.2 Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

1/2: in Texten markieren, nach Informationen suchen

3/4: überfliegendes Lesen – Signalwörter finden, Überschriften und Bild zum Textverständnis nutzen, in Absätze gliedern und diesen Überschriften zuordnen, bereits erlernte Informationsauswertung vertiefen (gliedern, gewichten), Ergebnisse präsentieren – Plakate, BookCreator

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

3/4: „Gefahren im Internet“: Besprechen von Fehlinformationen (Fake News) und deren Folgen

Thema: „Werbung“

2.4 Informationskritik

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

Gefahren des Internets (Kennen, Bewusstmachen), Nutzen anerkannter Unterstützungsstellen (Cybermobbing, Handynutzung)

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

3/4: Digitale Kommunikation (E-Mail, Chat, private Nachrichten)

3/4: Nutzung von digitalen Medien zum Teilen von Inhalten (z.B. Senden eines Fotos oder Erstellung eines Schulhomepage-Artikels, Apple-TV)

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

3/4: Übertragung der Klassen- und Schulregeln auf den digitalen Raum, Sicherheitsregeln zum eigenen Schutz

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-/gesellschaftliche Normen beachten

1/2: Schreiben eines Briefes

3/4: Schreiben von E-Mails

3/4: Kooperatives Arbeiten zur Erstellung von Texten

3.4 Cybergewalt und Kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

3/4: Kennenlernen der (rechtl.) Konsequenzen des eigenen Handelns (offline wie online, z.B. Straftaten im Internet), Cybermobbing und seine Folgen, Hilfsangebote

4. Produzieren und Repräsentieren

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

1/2: Bücher mit dem BookCreator gestalten

3/4: Informationsbeschaffung und Einarbeitung in eigene Produkte (z.B.: eigene Merkzettel gestalten, Referate, Präsentationen)

3/4: Artikel für die Schulhomepage erstellen

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

3/4: Nutzung verschiedener Darstellungsformen, um eigene Produkte zielgerichtet zu präsentieren (z.B.: Formatierung, Schriftart, Farbsetzung, Bild/Ton)

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

3/4: Erstes Heranführen an Quellenangaben der genutzten Medien (z.B.: Titel des Buches, Internetlink).

4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

1/2: Nutzen von verschiedenen Medien (z.B. Bücher, Zeitungsartikel, Software)

3/4: - Unterschiede und Einsatzmöglichkeiten der einzelnen kennengelernten Medien untersuchen, Medien zielgerichtet auswählen

5.2 Meinungsbildung

Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Jahrgang 4: Sexualekunde: Eigen- und Fremdwahrnehmung des eigenen Körpers und Charakters, Gefahr von falschen Vorstellungen durch verzerrte Darstellungen in den Medien, insb. Werbung - Untersuchen von Zeitschriften/Internetartikeln: Darstellung/Veränderung von Menschen mithilfe von Bildbearbeitungsprogrammen - Gespräch über Rollenbilder und Klischees sowie deren Darstellung in den Medien.

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

1/2: Gespräch über Mediennutzung, altersgerechte Zeitspannen der Nutzung, alternative Beschäftigungsmöglichkeiten - gemeinsame Nutzung von Lernsoftware, Beispiele sinnvoller Nutzung der neuen Medien

3/4: Vertiefung der Themen der Schuleingangsphase

6. Problemlösen und Modellieren

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

Klasse 1-4: Aufrufen von Internetseiten, An- und Abmelden von eigenen Benutzerkonten, Nutzung von Suchmaschinen

6.2 Algorithmen erkennen

Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren

6.3 Modellieren und Programmieren

Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
Jahrgangsstufe/Fach

3/4: Nutzen entsprechender Apps

6.4 Bedeutung von Algorithmen

Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren.

13.6 Prozessbeschreibung

Die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts ist eine gesamtschulische Aufgabe. Die Gesamtkoordination wird durch den Medienbeauftragten sowie die Schulleitung der Schule ausgeführt. Die Arbeitsgruppe Medien unterstützt den Prozess und berichtet in den Lehrerkonferenzen. Sie entwickelt schulinterne Fortbildungen. Die Fortbildungsbeauftragte organisiert bedarfsorientierte externe Fortbildungen.

Die Fachkonferenzen arbeiten darüber hinaus an den schulinternen Fachlehrplänen, um Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW zu erweitern. Das Medienkonzept wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

13.7 Evaluation und Ausblick

Die Einführung in die Nutzung der iPads findet zurzeit unterrichtsbegleitend zunächst mit einzelnen Schülern und Schülerinnen oder in Kleingruppen statt. Die Apps Anton und Antolin eignen sich gut als Einstieg. Es gibt Überlegungen, eine eigenständige Medienstunde im Stundenplan zu verankern. Die noch ausstehende Fortbildung soll Impulse für die Entscheidung darüber geben. In einem weiteren Schritt muss von den Fachkonferenzen erarbeitet werden, ob und wenn ja welche Leistungsnachweise zukünftig verbindlich mit digitalen Medien erbracht werden sollen. Damit hängt auch die Entscheidung zusammen, ob Medienkompetenz im Zeugnis bei den Fächern oder eigenständig bewertet werden soll.

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung zu sichern, ist es sinnvoll, in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung einander gegenüberzustellen.

- Dazu sollen Befragungen der verschiedenen vom Entwicklungsprozess betroffenen Personengruppen vorgenommen werden. Das sind die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern.
- In späteren Phasen der Entwicklung kann auch der Medienpass NRW selbst als Indikator für den Erfolg des schulischen Entwicklungsprozesses genutzt werden.
- Zusätzlich werden Leistungsüberprüfungen unter Einbeziehung von Kompetenzen, welche Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien und Werkzeugen erwerben sollen, Aufschluss über den Erfolg der schulischen Entwicklung geben.
- Darüber hinaus können von Schülerinnen und Schüler angelegte digitale Portfolios zur Überprüfung des Erfolges genutzt werden.
-

Daraus wird dann abgeleitet, wo im schulischen Entwicklungsprozess nachgesteuert werden muss. Entsprechend sind die fachliche Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen und daraus folgend das Medienkonzept anzupassen.